

# VIAMALA FOKUS

N° 4 | Winter 2024 / 25



## Naturpark Beverin

Rund um den Piz Beverin (2998 m ü.M.) erstreckt sich das Gebiet des Naturpark Beverin. Neun Parkgemeinden haben sich zusammengetan und streben eine nachhaltige, wirtschaftliche und soziale Entwicklung an.

Im Auftrag der Gemeinde Safiental führt der Naturpark Beverin die Geschäftsstelle von Safiental Tourismus im Mandat.



Naturpark Beverin

## Region Viamala

Die Region Viamala bildet die politisch mittlere Ebene der 19 Gemeinden am Hinterrhein. Zu ihrem Aufgabengebiet gehören Berufsbeistandschaft, Zivilstandsamt, Betreibungs- und Konkursamt, Regionalnotariat, Richtplanung und die Regionalentwicklung.



## Viamala Tourismus

Viamala Tourismus ist als regionale Tourismusorganisation sowohl für die Gästeinformation als auch für den Marktauftritt und die Kommunikation für die Talschaften am Hinterrhein zuständig. Die Region ist im natur- und kulturnahen Tourismus positioniert.



VIAMALA

# FOKUS

Nº 4 | Winter 2024 / 25

**Viamala Fokus erscheint vierteljährlich.  
Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe: 1. Februar 2025**

Verteilung in allen adressierten Briefkästen in der Region Viamala und im Safiental. Erhältlich auch bei den Gästeinformationen oder direkt bei den Herausgebenden.

**Titelbild: Natureisfeld Alp Raguta, Feldis**

**Herausgebende & Kontaktstellen für Rückmeldungen**

Naturpark Beverin  
Tel. +41 81 650 70 10  
info@naturpark-beverin.ch

Region Viamala  
Tel. +41 81 632 15 30  
info@regionviamala.ch

Viamala Tourismus  
Tel. +41 81 650 90 30  
info@viamala.ch

**Redaktion**

Lars Dünner, Chef Marketing Viamala Tourismus  
Melanie Sulger Büel, Kommunikation Naturpark Beverin  
Martin Hoch, Kommunikation Safiental Tourismus  
Marco Lier, Regionalentwickler Region Viamala

**Bildautoren und Bildautorinnen**

Annina Hännly  
Bergsportschule Grischa  
Buachlada Kunfermann  
Demateo.com  
Donat Caduff  
EHC Sils i.D.  
EV-Viamala  
GRF / Thalia Wünsche  
Levi Fitze  
Ma.Fia Photography  
Marco Lier  
Markus Mehr  
Maurus Staubli  
Naturpark Beverin  
Safiental Tourismus  
Speluca  
Studio Capisci  
Switzerland Tourism  
Verein Tenna Hospiz  
Viamala Tourismus  
Walram Derichsweiler  
ZHAW Hansjürg Gredig

**Konzeption Layout**

Hü7 Design AG, Thusis / hue7.ch

**Umsetzung**

Viamala Tourismus



# Auf Kufen ins Winterglück

Text – Viamala Tourismus & Safiental Tourismus

Wenn sich das Quecksilber im Thermometer zusammenzieht, die Temperaturen fallen, beginnt die Arbeit der Eismeister. «Wir benötigen selbstverständlich Minustemperaturen, gut sind kalte Nächte, damit wir unser Natureisfeld in Safien Platz Schicht für Schicht aufbauen können», sagt Jann Marco Buchli, der Präsident des Sport Club Safien. Es gelte, dass man pro Minusgrad einen Millimeter Wasser auftragen könne. Gebe man zu viel Wasser dazu, härte das Eis nur ungenügend. Dafür zuständig ist in Safien Platz der Eismeister Stefan Buchli. Und dieser produziert nicht nur Eis, sondern weit mehr. Er sorgt für glänzende Kinderaugen. Für spannungsgeladene Eishockey-matches, gesellige Abende beim Eisstockschiessen und hie und da gar für romantische Stunden. Eis mag kalt sein, aber was man mit Kufen auf Eisfeldern erlebt, erwärmt unsere Herzen. Deshalb stellen wir unsere Eisfelder im Naturpark Beverin – in der Viamala und im Safiental – vor.



### **Natureisfeld Splügen**

Erleben Sie Eissport in einer traumhaften Alpenkulisse auf 1460 m.ü.M. Direkt neben dem Camping Splügen lädt das Natureisfeld von Mitte Dezember bis Anfang März zum Schlittschuhlaufen, Eishockey und Eisstockschiessen ein. Jeden Donnerstagabend gehört das Feld ab 19.00 Uhr den Eishockeyfans – Original-Tore, beheizte Garderoben und ein gemütlicher Campingkiosk erwarten Sie. Für einen geselligen Abend sorgen Punsch und Glühwein beim Eisstockschiessen. Der Eintritt ist frei und das Feld täglich von 10.00 bis 21.30 Uhr geöffnet. Schlittschuhe können Sie bequem bei Splügen Sport mieten. Entdecken Sie das Winterparadies Splügen – Ihr Eissport-Erlebnis ruft!

### **Natureisfeld Alp Raguta**

Auf 1952 m.ü.M., vor einem majestätischen Alpenpanorama, erwartet Sie eines der höchstgelegenen Eisfelder Europas. Schlittschuhlaufen, Curling und Eisstockschiessen sind hier auf 880m<sup>2</sup> Eisfläche möglich. Die idyllische Alp Raguta liegt nur fünf Gehminuten von der Bergstation der Sesselbahn Feldis-Mutta entfernt. Geniessen Sie typische Bündner Spezialitäten wie das

herzhafte Bauerngericht «Maluns» in der gemütlichen Berghütte direkt neben dem Eisfeld. Mieten Sie Ihre Ausrüstung vor Ort oder buchen Sie einen der beliebten Kurse – perfekt für Anfänger und Fortgeschrittene. Der Eintritt ist frei und das Feld ist temperaturabhängig von ca. Mitte Dezember bis Ende März geöffnet. Ein Wintererlebnis für die ganze Familie.





### **Natureisfeld Oberurmein**

Auf 1609 m.ü.M., eingebettet in die zauberhafte Winterlandschaft von Oberurmein, bietet das Natureisfeld am Patrutgsee von ca. Weihnachten bis Anfang März ein einzigartiges Erlebnis für Jung und Alt. Schlittschuhfans können sich täglich ab 13.30 Uhr austoben, während das gemütliche Eisstockschieszen grossen Spass für alle Altersgruppen verspricht. Besonders beliebt: das abendliche Eisstockschieszen für Gruppen ab 15 Personen, begleitet vom Eisstockclub Patrutg – inklusive Raclette-Plausch in der Clubhütte. Der Eintritt ist frei und das Eisfeld ist bis 21.00 Uhr beleuchtet. Mieten Sie vor Ort das benötigte Material und geniessen Sie den Winter in vollen Zügen.

### **Natureisfeld Safien Platz**

Auf gut 1300 m.ü.M. zieht der Winter jeweils früh ins Tal. Gut für alle, die sich aufs Natureisfeld freuen. Dieses befindet sich in Safien Platz hinter dem Schulhaus und wird von Schulkindern und Eishockey spielenden Vätern genauso genutzt wie von Gästen, die gerne mal eine Pirouette drehen. Jeweils am Morgen steht das Natureisfeld allen frei zur Verfügung, am Nachmittag bietet der Platz Raum zum Eishockeyspielen. Und an Silvester darf man sich auf eine feierlich vergnügliche Stimmung freuen. Dann wird es tagsüber Hockey-Matches für Kinder geben, beim Eisstockschieszen darf man messen, wer die Stöcke präziser übers Eis gleiten lässt, und abends, wer in der Eisdisco das Tanzbein gekonnter schwingt. Speis und Trank wird es an der Schneebar



geben. Aber Achtung: gut darauf achten, dass man nicht ins neue Jahr ausrutscht, sondern elegant auf Kufen reingleitet.

### **Natureisfeld Versam**

Der Platz vor der Alten Sägerei in Versam, inmitten des Dorfes, wird im Winter zum Natureisfeld und damit zum generationenübergreifenden Treffpunkt, denn Eisfelder ziehen bekanntlich alle an: verspielte Erwachsene und Kinder voller Tatendrang. Das Natureisfeld wird jeweils in ehrenamtlicher Arbeit erstellt und den Winter über betreut. Einige Hockeyschläger und Schlittschuhe stehen in der Alten Sägerei zur freien Verfügung bereit.

### **Natureisfeld Avers**

Erleben Sie Winterzauber pur: Das Natureisfeld in Avers-Juppa auf 2000 m.ü.M. lädt ab Mitte Dezember zum Eislaufen und Hockeyspielen ein. Geniessen Sie die atemberaubende Bergkulisse, während Sie über natürliches Eis gleiten. Schlittschuhe können Sie bequem bei Dettli-Sport im Loretschhus in Juppa mieten. Ob mit Freun-

den oder Familie – dieses Eisfeld verspricht unvergessliche Wintermomente und ist bei passenden Temperaturen während der ganzen Saison kostenlos nutzbar.

## INFORMATIONEN

Sämtliche Informationen zu den Eisfeldern in der Viamala und im Safiental finden Sie online:



### **Viamala Tourismus**

+41 81 650 90 30  
info@viamala.ch  
viamala.ch

### **Safiental Tourismus**

+41 81 630 60 16  
info@safiental.ch  
safiental.ch



[viamala.ch/eisfelder](https://viamala.ch/eisfelder)

# Eine Kunsteisbahn für die Region Viamala

Text – Elias Just

Wärmere Winter machen die Herstellung des Natureisfelds in Sils i. D. immer schwieriger. Der Eisverein Viamala (EVV) hat sich deshalb zum Ziel gesetzt, eine Kunsteisbahn für die Region Viamala zu realisieren.

Sobald in Sils i. D. die Temperaturen sinken, dauert es nicht mehr lange, bis man auf dem Kunstrasen neben der Turnhalle fleissige Hände beim Präparieren der Natureisbahn sehen kann. Einer von ihnen ist Fabio Hefti, gebürtiger Silser und Vorstandsmitglied des EVV. Häufig trifft man ihn nach Feierabend mit seinem Sohn Moreno beim Wässern des Eisfelds, einer Arbeit, die er freiwillig verrichtet. Spricht man ihn darauf an, merkt man schnell, dass dies für Hefti eine Herzensangelegenheit darstellt. «Eisssport hat in Sils eine lange Tradition. Wenn die Temperaturen es zulassen, wird die Eisbahn zu jeder Tageszeit von Gross und Klein rege genutzt. Ich selbst habe ebenfalls auf diesem Eisfeld Schlittschuhlaufen gelernt und einen grossen Teil meiner Freizeit darauf verbracht. Aus all diesen Gründen nehme ich den Aufwand gerne auf mich», meint Hefti.

Gleichzeitig realisiere er jedoch, dass wärmere Winter dem munteren Treiben auf dem Natureisfeld vermehrt einen Strich durch die Rechnung machten. Er kommentiert: «Letztes Jahr konnte die Eisbahn während gerade einmal zehn Tagen geöffnet werden. Für den beträchtlichen Aufwand ist dies ein zu kleiner Ertrag.»

Heftis Ansicht teilen auch die anderen sechs Vorstandsmitglieder des EVV, ebenfalls alle aus der Region Viamala. Seit Frühling 2023 trifft man sich deshalb regelmässig – meist im Restaurant Post in Sils i. D. – und arbeitet gemeinsam am Projekt «as isch ziit für iis – eine Kunsteisbahn für die Region Viamala». Während das komplette Konzept bereits steht, sucht man nun nach Geldgebern, welche das Projekt finanziell unterstützen. Zudem baut man darauf, dass die Einwohnerinnen und Einwohner der Region dem Projekt wohlgesonnen sind.

Unterstützen Sie den EVV mit dem Kauf eines Eistickets. Alle Infos finden Sie unter



Haben Sie konkrete Fragen zum Projekt? Der Präsident des EVV, Stefan Collet, gibt Ihnen gerne Auskunft.

info@ev-viamala.ch  
+41 79 654 79 91



[ev-viamala.ch](http://ev-viamala.ch)



# Aus alt wird neu: aus Heimatmuseum Rheinwald wird Museum Rheinwald

Text – Naturpark Beverin

Anfang 2025 öffnet das Heimatmuseum Rheinwald in Splügen nach rund 2.5-jähriger Sanierungs- und Bauphase wieder seine geschichtsträchtigen Tore – mit neuem Konzept und Namen. Das frisch getaufte Museum Rheinwald nimmt seine Besucherinnen und Besucher mit auf eine Reise durch Raum und Zeit.

*Ein Gespräch mit Lucas Pfister und Seraina Hügli, Studio Capisci GmbH (SC), Sabina Simmen-Wanner, Verein Heimatmuseum Rheinwald (VHMR) und Christina Casparis, Naturpark Beverin (NPB).*

**Studio Capisci, ihr habt das neue Ausstellungskonzept in enger Absprache mit dem Verein Heimatmuseum Rheinwald und dem Naturpark Beverin ausgearbeitet und seid es derzeit am Umsetzen. Grob zusammengefasst, was erwartet die Gäste vor Ort?**

SC: Die Besucherinnen und Besucher reisen im Museum durch die Geschichte des Rheinwalds – von der Einwanderung der Walser im 13. Jahrhundert bis in die heutige Zeit. Die aktuellsten Exponate sind

Audio-Aufnahmen vom Sommer 2024, in denen Personen aus dem Tal über ihren Alltag und ihr Leben im Rheinwald erzählen.

**Aus alt wird neu. Aus Heimatmuseum Rheinwald wird Museum Rheinwald. Was ist das Neue daran?**

SC: Wir haben vor allem in neue Vermittlungsmethoden investiert. Damit holen wir die Gäste auf verschiedenen Ebenen ab. So arbeiten wir beispielsweise mit Film, Audio und Interaktivem. Die ausgestellten

Objekte sind nicht bloss zum Anschauen da, sondern sie sind die Protagonisten der Geschichten, die wir erzählen.

NPB: Neu ist auch, dass die gesamte Ausstellung dreisprachig aufgebaut ist. Und das Museum wird täglich geöffnet sein.

**Euch war es wichtig, dass die Ausstellung nicht «austauschbar» ist. Wodurch stellt ihr die gewünschte Einzigartigkeit her?**

NPB: Einzigartig wird die Ausstellung durch die thematische Eingrenzung «Rheinwald». Sie ist speziell auf das Tal und seine Geschichte zugeschnitten. Es werden die Besonderheiten herausgeschält und vermittelt, beispielsweise der alte Fasnachtsbrauch «Pschuuri» oder die Säumerei über die beiden Pässe Splügen und San Bernardino.

**Zu den Zielgruppen zählt ihr kulturinteressierte Erwachsene und Familien mit Kindern. Wie schafft ihr den Spagat zwischen den doch unterschiedlichen Gruppen?**

SC: Wir haben darauf geachtet, dass es verschiedene Möglichkeiten gibt, sich zu informieren. Zu jedem Thema ist eine Vertiefung möglich. Es gibt Spiele und Dinge zum Anfassen. Das ist für beide Zielgruppen spannend. Und wir haben auf eine inklusive Sprache geachtet. Wir verwenden kurze, prägnante Sätze mit wenigen Fachbegriffen.

**Eines der formulierten Ziele ist, dass das Museum «unbetreut» geöffnet werden kann. Wie habt ihr die Besucherführung und den Unterhalt gestaltet, damit das möglich ist?**

SC: Die Herausforderung der Zutrittskontrolle und der Öffnungszeiten lösten wir mit einer automatischen Türöffnung. Die Besucherführung haben wir so angepasst, dass die Ausstellung selbsterklärend ist. Direkt beim Eingang finden die Besuchenden Informationen zum Museum und den Räumen. Die Ausstellung selbst funktioniert danach intuitiv.

**Wer war alles beteiligt am Gelingen der Neugestaltung?**

VHMR: Die Neugestaltung des Museums initiierte der Verein Heimatmuseum Rheinwald. Schnell wurden der Naturpark Beverin und die Gemeinde Rheinwald als Eigentümerin des Gebäudes ins Boot geholt. Bald darauf fiel die Entscheidung, das Projekt mit dem Studio Capisci umzusetzen. Für die Realisation waren wir auf finanzielle Hilfe angewiesen. Es freut uns sehr, dass wir viel Wohlwollen erfahren und zahlreiche sehr grosszügige Beiträge aus nah und fern entgegennehmen durften.

SC: Alle Beteiligten arbeiteten mit grossem Engagement und breitem Fachwissen. Es war sehr bereichernd, in diesem Team zu arbeiten.

**Und zum Schluss noch eine Frage: Ist etwas Spezielles geplant für die Eröffnung Anfang 2025?**

VHMR: Es ist eine Einweihungsfeier geplant. Wir werden frühzeitig informieren. Ihr dürft euch gerne überraschen lassen.

## MUSEUM RHEINWALD, SPLÜGEN

Das Eröffnungsdatum Anfang 2025  
wird noch bekanntgegeben

### Öffnungszeiten

Täglich 9–19 Uhr (März–Oktober, 9–21 Uhr)

### Adresse

Oberdorf 40, 7435 Splügen

### Anfahrt

Mit Postauto bis Haltestelle Splügen, Dorf.  
Parkplätze bei öffentlichem Parkplatz  
Posthaltestelle Splügen, Dorf.

### Preis

CHF 5 pro Person, CHF 10 pro Familie



[museum-rheinwald.ch](http://museum-rheinwald.ch)



# Wenn Wasserfälle zu Wänden frieren

Text – Safiental Tourismus

Während die einen im Winter in den Bergen die Sonne suchen, finden andere ihr Glück im Schatten. Denn wo Kälte herrscht, bieten sich Eisfälle zum Klettern an. Bei Schnupperkursen dürfen sich auch Unerfahrene an den Eiswänden versuchen.

Im Sommer präsentiert sich der Wasserfall Z'Hinderst im Safiental im Naturpark Beverin von seiner einladenden Seite. So als ob er sich geschmeichelt fühlen würde, wenn man ihn beim Wandern bestaunt. Im Winter aber zeigt sich die Gegend Z'Hinderst im frostigen Gewand. Zum Glück, sagen sich die einen. Denn wenn Wasserfälle zu Eisfällen gefroren sind, werden sie

für Kletterer zu Wänden. Einer, den das begeistert, ist der Safientaler Bergführer Werner Stucki. Er sagt: «Das Gute an den Eisfällen Z'Hinderst sind ihre Höhenlage und die Abwesenheit wärmender Sonnenstrahlen.» Auf über 1800 mü.M. und ganztags im Schatten gelegen, seien sie meist bereits Mitte Dezember bereit zum Erklimmen.

Wer nun weiterblättern möchte, weil der Gedanke aufkommt, Eisklettern sei nur etwas für hartgesottene Alpinisten, liegt falsch. «Für einen Schnuppertag benötigt es keine klettertechnischen Voraussetzungen», sagt Bergführer Stucki. Gerne vermittele er Unerfahrenen, aber Interessierten die Faszination am Eisklettern. Und nicht Berge von Muskeln, sondern Anmut sei gefragt. So vergleicht er die Bewegungen an der Eiswand mit denen einer Ballerina.

### Zuhinterst im Tal

Um das Eisklettergebiet zu erreichen, wärmt man sich bei einem kurzen, einstündigen Marsch auf. Denn man ahnt es, die Eisfälle Z'Hinderst tragen ihre geographische Lage bereits im Namen. Danach bereitet Werner Stucki, der über eine 37-jährige Erfahrung als Bergführer verfügt, sogenannte Toprope-Routen vor. Die Seile hängen, wie man es von Kletterhallen kennt, bereits in den Eiswänden. Zur Grundausrüstung gehören zwei Eispickel, Steigeisen, ein Klettergurt und ein Helm. Letzterer dient beispielsweise als Schutz vor herunterfallenden Eiszapfen. Klingt gefährlich. Und in der Tat: Man sucht sich Übungsplätze aus, wo keine Zapfen darüber hängen.

Von der Grundausrüstung geht's zu den Grundtechniken, die Stucki als nächstes erklärt. Wenn man sich zum ersten Mal an die Wand tastet, zeigt es sich: Zuerst muss man sich daran gewöhnen, mit den Frontzacken der Steigeisen an der Wand hochzuklettern, es benötigt Fussspitzengefühl. Doch zusammen mit den Eispickeln, welche als weiteres Hilfsmittel dienen, darf man schon bald die Wand hochklettern. Der Bergführer erklärt: «Am Anfang sind die Bewegungen natürlich noch monoton, aber mit der Erfahrung wächst auch die Kreativität.» Und dieses Verspielte sei es, was beim Eisklettern Spass bereite, «denn man hat die freie Wahl, wie man einen Eisfall begehen möchte». Als Anfänger ist

man da noch bescheiden und hat bereits Freude, wenn man das Ende der Toprope erreicht und damit einen ersten «Gipfelerfolg» geniessen darf. Und da ereilt einen auch die Erkenntnis, dass der Körper auch ohne wärmende Sonnenstrahlen eine gute Betriebstemperatur erreichen kann.

### Und wie geht's weiter?

Wer nach einem Schnuppertag angefixt ist, für den gibt es ein- oder zweitägige Aufbaukurse bis zum selbstständigen Vorstieg. In diesen Tagen geht es von der Toprope zum Klettern im Vorstieg. Dabei erlernt man mitunter das Setzen von Eisschrauben, wie man einen Eisfall einschätzen muss und wie man mehrere Seillängen klettern kann. Dabei sei es ein Vorteil, wenn man zwischen dem Schnuppertag und dem Einsteigerkurs etwas Klettertechnik in einer Kletterhalle erlerne, ergänzt Stucki. Wie bei allem gilt: Es fallen keine Meister vom Himmel. Aber wer meint, er könne Spass am Eisklettern finden, sollte den Versuch wagen – denn Schritt für Schritt ist das Eisklettern für die meisten zu erlernen.

## WERNER STUCKI TEILT SEIN WISSEN GERNE

Mehr über ihn und sein Angebot findet man auf seiner Webseite.

[bergfuehrer-safiental.ch](http://bergfuehrer-safiental.ch)



Wen es auf die andere Seite des Piz Beverin zum Eisklettern zieht, findet in der Viamala ausgezeichnete Eisklettergebiete. Speziell das Avers und Rheinwald sind bei Eiskletternden geradezu ein Mekka. Ausgewiesene Experten in der Region Viamala sind die Bergführer der Bergsportschule Grischa.



[bergsportschulegrischa.ch](http://bergsportschulegrischa.ch)

## In Splügen braut sich was zusammen

Text – Speluca, Brauerei und Genusshotel

Im malerischen Splügen wird seit Monaten fleissig gebaut – und nun auch gebraut. Denn aus dem ehemaligen Hotel «Pratigiana» wird ab Sommer 2025 ein Genusshotel mit Gaststube. Das erste Bier läuft aber schon diesen Winter aus den Brautanks.

Splügen hat bald viel Grund zum Anstossen – denn der Ort am Hinterrhein bekommt sein eigenes Bier. Gebraut mit dem glasklaren Wasser aus dem Rheinwald, besten Zutaten und dem Know-how des erfahrenen Braumeisters. Dieser hat schon in den USA, Russland, China, der Türkei oder Deutschland die richtige Mischung gefunden. Nun sorgt er in Splügen auf genussvolle Art für Schaum vor dem Mund.

«Speluca» – der Name bezieht sich auf die erste urkundliche Erwähnung des Ortes Splügen – heisst die neu errichtete Brauerei sowie deren Bier. Doch es gibt noch mehr: Über der Brauerei mit eigener Verkostungsebene erwarten Gäste in Splügen zukünftig sechs moderne Ferienwohnungen. Ausserdem wurden ein Hotelgebäude und ein historischer Stall liebevoll restauriert und mit einer Tiefgarage ausgestattet. Ab Sommer 2025 laden unter dem Namen «Speluca» daher auch ein gemütliches Hotel mit 30 Zimmern, 4 Schlaflagern und Wellnessbereich, eine Bierstube für rund 100 Personen, ein grosser Biergarten sowie eine Musikbar zum Geniessen ein. Schon diesen Winter fliesst als Vorgeschmack das

erste Bier. Es wird in der Brauerei sowie in ausgewählten Gaststätten rund um das Skigebiet Splügen-Tambo erhältlich sein – und verspricht ein ganz besonderes Geschmackserlebnis.

Die Betreiber von Speluca, selbst erklärte Bierliebhaber mit tschechischen und österreichischen Wurzeln, haben ihrem Produkt nicht nur viel Charakter, sondern auch ein Gesicht verliehen: Die Flaschen der Speluca-Biersorten wie «Bon Vivant» oder «Grand Tourer» sind mit passenden Illustrationen geschmückt. Diese verkörpern im wahrsten Sinne des Wortes die Idee, dass Menschen in Splügen nun gerne auf ein Bier gehen. In diesem Sinne: Proscht, auf das neue Speluca!

### ZUM WOHL

Mehr Infos über Speluca gibt es hier



[speluca.ch](https://speluca.ch)



# Auf leisen Sohlen: Schneeschuh-Arena Dreibündenstein

Text – Schneeschuh-Arena Dreibündenstein

Die Schneeschuh-Arena Dreibündenstein ist ein wahres Winterparadies, das sich durch eine atemberaubende Naturkulisse und vielfältige Möglichkeiten zum Schneeschuhwandern auszeichnet. Sie begeistert sowohl Einheimische als auch Touristen und bietet ideale Bedingungen, um die wundervolle Winterlandschaft zu erkunden.

Die Hochebene Dreibündenstein verbindet die drei Wintersportgebiete Brambrüesch, Feldis und Pradaschier. Dank der einmaligen Lage eröffnen sich fantastische Möglichkeiten für verschiedene Schneeschuh-Rundtouren. Die gut markierten Wege führen durch unberührte Natur und bieten atemberaubende Ausblicke. Egal, ob man auf der Suche nach einer entspannenden Wanderung ist oder eine sportliche Herausforderung sucht, die Schneeschuh-Arena Dreibündenstein hat für jeden etwas zu bieten.

## **Ausblicke mit UNESCO-Prädikat**

Wer auf dem höchsten Punkt, dem Furggabüel (2174 m ü. M.), angekommen ist, den erwartet eine beeindruckende 360°-Aussicht auf zahlreiche markante Gipfel, darunter der Piz Beverin, der Tödi und der Calanda, um nur einige zu nennen. Auch diejenigen, die sich in der umliegenden Bergwelt nicht so gut auskennen, können sich problemlos orientieren. Auf dem Furggabüel befindet sich eine doppelseitige Panoramatafel, die Informationen über die Namen und Höhen der umliegenden Berggipfel sowie über die markanten Gebirgszüge der Tektonikarena Sardona (UNESCO-Welterbe) bietet.



### **Attraktive Rundreise-Tickets**

Ein besonderes Highlight sind die Rundreiseangebote Brambrüesch – Feldis und Brambrüesch – Pradaschier, die es ermöglichen, eine längere, abwechslungsreiche Tour zu planen. Natürlich können die Touren auch in umgekehrter Richtung unter die Schneeschuhe genommen werden. Die Angebote umfassen zudem den Bergbahntransport sowie die Rückreise zum Ausgangspunkt mit den öffentlichen Verkehrsmitteln.

### **Geführte Touren**

Für diejenigen, die das Schneeschuhlaufen neu entdecken möchten, gibt es geführte Touren, die von erfahrenen Guides geleitet werden. Diese Touren sind eine hervorragende Gelegenheit, die besten Plätze und Geheimtipps der Region kennenzulernen. Darüber hinaus bringen die Guides den Teilnehmenden die Technik des Schneeschuhlaufens näher. Die Ausrüstung kann an jedem Ausgangsort gemietet werden.

### **Fit und gesund im Winter**

Neben dem Spass an der Bewegung bietet Schneeschuhlaufen zahlreiche gesundheitliche Vorteile: Es stärkt die Muskulatur, verbessert die Ausdauer und fördert die Koordination. Zudem wird das Herz-Kreislauf-System effektiv trainiert, während die frische Bergluft und die winterliche Land-

schaft das allgemeine Wohlbefinden steigern. Besonders im Winter wirkt sich die Bewegung an der frischen Luft positiv auf die Stimmung aus und kann Stress abbauen.

### **Kulinarische Genussmomente**

Nach einem erlebnisreichen Tag in der Schneeschuh-Arena lädt die Gastronomie am Berg zum Verweilen ein. Die gemütlichen Berghütten, die mit herzlicher Gastfreundschaft und einem einzigartigen Ambiente aufwarten, servieren feine regionale Köstlichkeiten. Ob eine heisse «Schoggi» nach der Wanderung oder ein deftiges Mittagessen – hier wird für das Wohlergehen gesorgt.

Die Schneeschuh-Arena Dreibündenstein ist nicht nur ein Eldorado für sportliche Aktivitäten, sondern auch ein Rückzugsort für alle, die die winterliche Idylle der Alpen geniessen möchten.

## INFORMATIONEN



[dreibuendenstein.ch](https://dreibuendenstein.ch)

# Eine Herzensangelegenheit

Text – Hotel Pitschonia

Vor knapp zwei Jahren kauften Markus Mehr und Ursi Ruoss die ehemalige «Dépendance Weisses Kreuz» in Andeer mit dem Ziel, diese umzubauen und dadurch nachhaltig warme Betten für Andeer zu erhalten. So entstand das erste Hotel mit Self-Check-in in der Region.

Das Hotel steht auf über 200-jährigen Grundmauern und diente zuerst als landwirtschaftliches Ökonomiegebäude, später als Wohnhaus mit Stall. Ab dem Jahre 1960 war es die Dépendance des Hotels Weisses Kreuz. Mit der Kernsanierung nach ökologischen Grundsätzen entstanden aus den 17 kleinen Zimmern 7 grosszügige Apartment-Zimmer und 2 Apartment-Suiten mit total 19 Betten, welche dem Gast nebst sämtlichem Komfort und einer vollausgestatteten Küche die Basis für einen Aufenthalt mit maximalen Freiheiten für ein unabhängiges Ferienerlebnis im Kurort bieten. «Der moderne Gast von heute möchte vor allem eines: selbstbestimmt und ohne Zwänge seinen Urlaub gestalten», sagt Markus Mehr. «Autonom einchecken, wann man will, schlafen, solange man mag, auswärts essen oder selbst kochen, kommen und gehen, wann und wie man möchte.» Genau diese Bedürfnisse deckt das Hotel Pitschonia ab und ergänzt damit die weiteren regionalen touristischen und gewerblichen Dienstleister. Dem Gastgeber-Paar

Ursi Ruoss und Markus Mehr ist es eine Herzensangelegenheit, im Dorf Andeer und der Region nachhaltig warme Betten anzubieten und in Form eines zeitgemässen, modernen Konzeptes auch neue, aktive Zielgruppen in die Region zu bringen.

## WIE FUNKTIONIERT EIN SELF-CHECK-IN?

Der Gast wählt auf [pitschonia.ch](http://pitschonia.ch) das gewünschte Zimmer, bucht den Aufenthalt für den gewünschten Zeitraum, bezahlt online oder per Rechnung im Voraus. Vor Ort an der Reception registriert er am Terminal noch allfällig fehlende Angaben, signiert mit seiner persönlichen Unterschrift den Meldeschein und kann anschliessend die Zimmerkarte für sich und seine Begleitung codieren. Dank einfacher und intuitiver Menüführung ein simpler und schneller Prozess, welchen selbst ältere Gäste problemlos durchführen können.

[Hotel Pitschonia, Pitgogna 10, 7440 Andeer](http://Hotel Pitschonia, Pitgogna 10, 7440 Andeer)



[www.pitschonia.ch](http://www.pitschonia.ch)



## Training für den Ernstfall

Die Viamala ist ein Eldorado für Skitouren- und Schneeschuhbegeisterte. Um präventiv den Ernstfall zu trainieren, gibt es nebst Lawinenkursen durch die Bergsportschule Grischa eine fest installierte Trainingsanlage für Fortgeschrittene in Juf im Avers, wobei Gruppen eigenständig die Lawinenverschütteten-Suche mit LVS-Geräten und Sonden üben können. Die Benutzung ist kostenlos.



[viamala.ch/atc](http://viamala.ch/atc)

## Tagung Zukunft Berggebiet

Mitte Oktober fand in Klosters die Tagung «Zukunft Berggebiet» statt. Initianten aus Bündner Regionen haben innovative Projekte vorgestellt, wie alpine Regionen aktuelle Herausforderungen angehen, zum Beispiel zum Thema Wohnraum, zur Umnutzung von öffentlichen Gebäuden oder zum Einbezug der lokalen Bevölkerung.



[praettigau-davos.ch](http://praettigau-davos.ch)





## Rücksichtsvoll durch den Winter: Tipps vom Alpenschneehuhn

«Arr-ka-karr» – Ich bin das Alpenschneehuhn und versuche durch den harten Winter zu kommen. Plötzlich ein Geräusch! Ein Mensch kommt. Mein Herz rast, ich muss weg! Phu, Glück gehabt. Wer hätte gedacht, dass ein Schreck so viel Energie verbraucht? Bitte denk an mich, meide Wildruhezonen und bleib auf markierten Routen.



[wildruhezonen.ch](http://wildruhezonen.ch)



[ehcsils-id.ch](http://ehcsils-id.ch)

## Der Eishockey-Event in der Region Viamala!

Samstag, 4. Januar 2025

Am Samstag, 4. Januar 2025 (Verschiebedatum: 11.1.2025) findet der traditionsreiche Ehrenfels-Cup auf dem Natureisfeld in Sils im Domleschg statt. Verfolgen Sie ab 11.00 Uhr spannende Eishockeyspiele mit Mannschaften aus der Region und verpflegen Sie sich an der Festwirtschaft mit regionalen Produkten.



## Ünschas Dahai – nossas vischnàncas

2025 bleiben wir mit dem Jahresthema des Naturpark Beverin direkt vor der Haustür – in unseren Dörfern, Weilern und Siedlungen. Denn es gibt viel zu entdecken! An Veranstaltungen teilen wir Geschichten, erleben andere Traditionen, Kulturen und Sprachen oder werfen einen Blick auf die Dorfentwicklung.



[naturpark-beverin.ch/jahresthema](https://naturpark-beverin.ch/jahresthema)



## Splügen erhält Auszeichnung zum UN Best Tourism Village

Die Weltorganisation für Tourismus zeichnet zum vierten Mal Dörfer aus, die innovative und nachhaltige Wege verfolgen. Das gut erhaltene historische Passdorf, gelebte Traditionen, naturnahe Erlebnisse und zukunftsgerichtete Projekte von Gemeinde und Investoren konnten die Jury überzeugen. Splügen verfolge eine Entwicklung, die Natur, Kultur und Gesellschaft ins Zentrum rückt.



[viamala.ch/un](https://viamala.ch/un)



## Neuer Winterspazierweg ab Splügen in die Zipfa

Erstmals zu entdecken gibt es in Splügen den neuen Winter-Spazierweg (1.2 km) in die Zipfa. Der Weg startet im Dorfkern von Splügen beim Volg. Zunächst passiert man Ställe und Nationalstrasse, bevor es talauswärts dem Hinterrhein entlanggeht. In einer Schlaufe führt der Weg übers Feld zurück nach Splügen, wo man einen schönen Blick ins Rheinwald hat.

[maps.viamala.ch](https://maps.viamala.ch)



## Zurück in Valendas

Seit zwanzig Jahren macht das Bündner Dorf Valendas von sich reden: Historische Bauten wurden renoviert, ein Gasthaus konnte eröffnet werden. Was andernorts kaum Aufsehen erregen würde, hat den kleinen Ort tiefgreifend verändert und den Menschen zu neuem Selbstbewusstsein verholfen. Donat Caduff, im Nachbardorf aufgewachsen, beleuchtet in seinem neuen, mit grossartigen Fotografien bebilderten Buch die Zeit des Aufbruchs bis heute.



[hierundjetzt.ch](https://hierundjetzt.ch)

# Regula Caviezel

## «Am Fels»

Text – Buachlada Kunfermann

Es bleibt dabei: Regula Caviezel ist ein sicherer Wert in der Bündner Literaturlandschaft, für den Schreibenden gar eine der interessantesten Autorinnen in unseren Breitengraden.

«Am Fels», vor kurzem wieder im Antium-Verlag erschienen, diesmal in Leinen gebunden mit einem von der Autorin gemalten Umschlag, enthält zwei längere Erzählungen. In der ersten Geschichte «Am Fels» lesen wir von drei Hauptfiguren: Käthe zieht in eine am Rande des Dorfes gelegene Hütte, direkt unter einem mächtigen Felsen. Franz, die zweite Hauptfigur, genannt Firlefanz, von den Bewohnern zum Dorftrottel gestempelt, und als dritte Hauptfigur das Dorf selber, vielmehr dessen Bewohner und Bewohnerinnen. Regula Caviezel erzählt, wie das Dorf mit Neuem umgeht, wie einfach es ist, Käthe als Bedrohung zu empfinden, anstatt sich mit den eigenen Defiziten zu befassen. Käthe hat ihr bisheriges Leben hinter sich gelassen. Sie will am Dorfrand ihr Leben selber gestalten, vom gestaltet werden hat sie genug. Regula Caviezel erzählt in starken Bildern von einer Metamorphose. Ein Webstuhl hat in ihrem neuen Leben eine grosse Bedeutung, Käthe will lernen, ihr Leinen selber herzustellen.

Franz, als Firlefanz ebenfalls als Aussen-seiter im Dorf lebend, hat nur dank seiner schönen Stimme Zugang zum Männerchor, der gerade die Deutsche Messe von Schubert für die nächste Aufführung probt. Nach der Probe eilt er nach Hause, um in seiner Stube mit selber geschnitzten Holz-

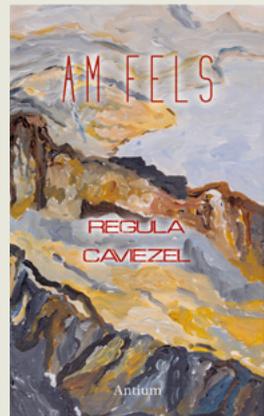
figuren das dörfliche Leben nachzuspielen. Dabei kann es durchaus passieren, dass die eine oder andere Figur durch die Stube fliegt und wieder geflickt werden muss.

Franz ist der einzige im Dorf, der Käthe beim Ankommen hilft. Rührend, wie Regula Caviezel Käthes Brennholzkauf für den Winter erzählt, von der Abweisung durch die Dörfler und Dörflerinnen. Umso mehr freuen wir uns, wenn Franz mit seinem Traktor Käthe das Holz zur Hütte bringt. Im nächsten Winter kann Käthe die Wärme gut gebrauchen. Vielleicht gelingt es ihr auch, das Dorf im Winter ein wenig aufzuwärmen, damit in der Frühlingswärme die Herzen ein wenig zueinander finden.

Regula Caviezel lebt seit vielen Jahren in Urmein, ist vielfach kreativ tätig, das Schreiben pflegt sie erst seit ein paar Jahren. Wir können froh sein, so schöne Texte über selbstbewusste, starke Frauen lesen zu dürfen.



[buachlada.ch](http://buachlada.ch)



# Ossobuco Cremolata

Text – Reto Thörig

Seit Jahren steht Ossobuco zu fast jeder festlichen Gelegenheit auf dem Menü. Es ist ohne Zweifel eines meiner Lieblingsgerichte – zum Essen und in der Zubereitung. Mein Grundrezept stammt von Arrigo Cipriani aus Venedig; über die Jahre habe ich es nach meinem Gusto angepasst. Ich gebe zu, meine Zubereitungsart ist etwas aufwändig, es lohnt sich aber ungemein.

## REZEPT «OSSOBUCO CREMOLATA»

### Zutaten für 4 Personen

- 4** Scheiben Kalbshaxe  
Mehl zum Bestäuben  
reichlich Olivenöl
- 500 g** Staudensellerie, Karotten, Zwiebeln  
gemischt, alles fein gewürfelt
- 120 g** Champignons, gehackt  
guter Weisswein
- 400 g** gehackte Tomaten (ich nehme hier  
eine Konserve, weil die Tomaten  
einfach reifer sind)
- Rund 1 l** Geflügelfond  
Salz und Pfeffer

### Für die Cremolata

- 1-2** Abrieb einer Bio-Zitrone  
fein gehackte Knoblauchzehe  
glatte Petersilie, Basilikum,  
Rosmarin, fein gehackt
- 50-100 g** weiche Butter, je nach Grösse  
der Haxen

### Zubereitung und weitere Informationen

Das Rezept und die ausführliche Zubereitung sowie viele weitere Tipps finden Sie online.



[viamala.ch/rezepte](http://viamala.ch/rezepte)



# Die Ruhe haust hier überall

Text – Safiental Tourismus

Im Safiental muss man die Ruhe nicht suchen, man findet sie beinahe an jeder Ecke. Wir zeigen, wo sie besonders genussvoll erlebbar ist.

Abgelegene Bergtäler, ohne Bergbahnen mit Hunderten von Pistenkilometern, Ap-rès-Ski-Bars und sonstigem Programm, galten einst als eher verschlafen. Doch während unser aller Alltag hektischer wird, der Blätterwald immer lauter mit Informationen raschelt und unsere Handys nach Aufmerksamkeit rufen, klingt «verschlafen» in unseren Ohren zunehmend verlockender. Einfach mal ein paar Tage nichts tun. Sich ausloggen. Sich aus dem Alltag rausnehmen. Und dafür in die Ruhe der Natur eintauchen. Wieder einmal innehalten, einzelne Eindrücke wahrnehmen und diese tief sinken lassen. Ja, wie sich der Ausdruck verschlafen doch gewandelt hat: Anstatt

etwas Belächeltes, enthält er inzwischen etwas Sehnsüchtiges. Im Safiental wusste man diese Ruhe immer zu schätzen. Sie gehört zur Lebensgrundlage der Menschen im Safiental, die sie gerne mit Gästen teilen. Und in dieser Ruhe hat auch Geselligkeit Platz. Denn auch diese pflegt man zwischen Valendas und Thalkirch im Naturpark Beverin. Aber nicht auf eine laute Art und Weise. Eher auf eine genuss- und respektvolle, bei der man den einzelnen Menschen wahrnimmt.

## **Eine Winterwanderung nach z'Hinderst**

Wer sehnt sich nicht manchmal danach, weit weg von allem zu sein? Im Safiental

gibt es einen solchen Ort: der Wasserfall z'Hinderst. Also zuhinterst im Tal, wo keiner mehr wohnt ausser Wildtieren, wo der Schnee jeden Laut dämpft und im Winter gar der sonst tosende Wasserfall kaum mehr zu hören ist, da er sich in seinem eisigen Winterschlaf befindet. Diese Winterlandschaft und Ruhe darf man auf dem Winterwanderweg Thalkirch (Schweiz Mobil Nr. 251) erkunden. Für ein wärmendes Getränk oder eine feine Mahlzeit ist nach dem Winter Spaziergang die Einkehr in den Gasslihof in Thalkirch ein guter Tipp. [gasslihof.ch](http://gasslihof.ch)

### **Mit Tourenskiern der Ruhe entgegen**

Das Safiental bietet allerlei Routen für Skitouren. Gerne begangen werden das Tällihorn, der Piz Tomül, das Bären- oder Strätcherhorn. Ein beliebter Ausgangsort ist das Berggasthaus Turrahus – hier wird man verköstigt, verbringt gemütliche Abende und kann morgens mit seinen Tourenskiern vor dem Haus gleich los in Richtung Ruhe aufsteigen. [turrahus.ch](http://turrahus.ch)



### **Im heissen Bad inmitten des Bergfriedens**

Nach zwei Tipps zur aktiven Erholung hier einer, bei dem man sich nicht bewegen muss: ein Bad im Zuber des Hotel Camana. Dieser befindet sich vor der Unterkunft mit Blick in die tiefverschneite Bergwelt. Nach dem Bad fällt man im ehemaligen Schulhaus, dem heutigen Hotel Camana, in einen tiefen Schlaf. [hotelcamana.ch](http://hotelcamana.ch)



### **Schritt für Schritt die Stille geniessen**

Das Schöne beim Schneeschuhwandern ist, dass man allein inmitten der Natur unterwegs ist und man dabei keinen Geschwindigkeitsrekord knacken muss. Auf dem Schneeschuhtrail von Tenna hoch zum Tenner Chrüz geniesst man die Stille Schritt für Schritt in Gemächlichkeit und oben angekommen das wunderbare Panorama. Aufwärmen darf man sich danach im Berghotel Alpenblick. [alpenblick.ch](http://alpenblick.ch)

### **Brüner Ruhe und Fondue**

Rauf geht's zu Fuss – ab Brün bis zum Maisäss Imschlacht –, runter später mit dem Schlitten, den man oben ausgehändigt kriegt. Und dazwischen serviert einem das Team der Schlittelbeiz ein bekömmliches Menü: Fondue, Weitblicke, Ruhe und gute Gespräche. [schlittelbeiz.ch](http://schlittelbeiz.ch)

Diese und weitere Wintererlebnisse inmitten der Ruhe des Safientals im Naturpark Beverin findet man online. Aber pssst, nicht zu laut weiter erzählen, die Safier schätzen ihre Ruhe.



[safiental.ch](http://safiental.ch)

# Die nächste Reise



Text – Safiental Tourismus

Am Übergang von Ausserberg nach Tenna findet man seit wenigen Jahren ein aussergewöhnliches Haus: das Tenna Hospiz. Es gilt schweizweit als Pionierprojekt. Es ist ein Ort, an dem Pflegebedürftige gleichzeitig als Wohngemeinschaft ihren Lebensabend verbringen und in ihrer Stube und auf ihrer Terrasse ein Café betreiben. Wir haben es besucht und mit Othmar Arnold, dem Initianten dieser neuen Wohnform, gesprochen.

«Schau dir diese Szenerie an!» Othmar Arnold, der Hausherr des Tenna Hospiz, hält eine Postkarte in den Händen. Sie zeigt auf der linken Seite die Kirche von Tenna, rechts davon einige Häuser, darunter die ehemalige Sennerei von Tenna, und dahinter das vom Schnee angezuckerte Ober- und Underhoora. «Und nun vergleiche dieses Bild mit den Malereien vom Gotthard Hospiz zu Zeiten von Goethes Schweizer Reise», fährt Othmar fort. Tatsächlich ist die Ähnlichkeit nicht von der Hand zu weisen, wie beispiels-

weise Charles-Melchior Descourtis' Bild «Gotthardhospiz» von 1785 zeigt: Auf der linken Seite steht ein Gotteshaus, auf der anderen eine Ansammlung von Häusern mit dem Hospiz. Es entstand in der Zeit zwischen der zweiten und dritten Schweizer Reise des Dichters Johann Wolfgang von Goethe. «Goethe berichtete, wie viel es ihm bedeutete, wenn er nach einem langen Marsch da ankam und mit offenen Armen empfangen wurde, ihm eine heisse Suppe gereicht und ein Bett für die Nacht angeboten wurde.»

Das sei ihnen hier bereits vor dem Bau ein Anliegen gewesen. «Wir wollten mit dem Tenna Hospiz von Anfang an einen Ort der Gastlichkeit schaffen.» Wenn Othmar Arnold das sagt, sprechen keine leeren Worte aus ihm. Gastlichkeit ist hier, wo einst die ehemalige Sennerei stand, bereits drei Jahre nach der Eröffnung des Tenna Hospizes im Jahr 2021 gelebte Wirklichkeit.

### Leben auf hohem Niveau

Spaziert man im Winter vom Dorfzentrum von Tenna in Richtung Ausserberg und Solar- skilift oder begeht den Schneeschuhweg hoch zum Tenner Chrüz, passiert man das Tenna Hospiz. Ist der Himmel blau, lädt das Café im Hospiz zu einer gemütlichen Pause auf der Sonnenterrasse ein, hängen graue Wolken, rasten Gäste in der gemütlichen Stube am wärmenden Ofen. Serviert werden hausgemachte Kuchen, würzige Tees aus der Valposchiavo, Kaffee, Softgetränke und auf Anfrage auch ein vollwertiges Mittagessen, «und für den kleinen Hunger habe ich fast immer eine Suppe bereit», ergänzt Othmar.

Im Café arbeitet aber nicht nur der Hausherr. Denn das Tenna Hospiz ist in erster Linie kein Gastbetrieb, sondern eine Wohn- gemeinschaft. Und keine gewöhnliche, sondern eine, die hier auf hohem Niveau lebt, so steht es auf dem Schild vor dem Haus, und gemeinsam den letzten Lebensabschnitt miteinander verbringt. Nebst Othmar Arnold bewohnen fünf weitere Menschen das Haus.

Der hochspezialisierte Pfleger sagt: «Alle meine Mitbewohnerinnen und Mitbewohner sind auf irgendeine Art auf Pflege angewiesen.» Da ziehe man zum einen externe Hilfe dazu. Doch nicht zuletzt unterstütze man sich innerhalb der Wohngemeinschaft gegenseitig, so Othmar Arnold, «jeder hilft mit seinen Fähigkeiten.» Das gelte auch beim gemeinschaftlichen Betrieb des Cafés. Da komme es für ihn immer wieder zu magischen Momenten.

«Wenn ich mal eine halbe Stunde weg bin und danach wieder zurückkomme, sind die Gäste bedient und glücklich. Da arbeiten die verschiedenen Bewohnerinnen und Bewohner im Service Hand in Hand, trotz aller Einschränkungen, die sie haben. Einer ist noch gut zu Fuss unterwegs, der andere weiss, wo das Geschirr ist und der Dritte drückt den Knopf der Kaffeemaschine.» Das rentiert sich für die Gemeinschaft auch finanziell. So könne man sagen, dass jeder hier dank seiner Mitarbeit pro Jahr fast einen Monat lang kostenlos leben darf. Viel wichtiger sind aber andere Aspekte: Als Mensch wird man gerne gebraucht und verbringt seine Zeit meist lieber in Gesellschaft. «Und da Pflegebedürftige keinen grossen Bewegungsradius mehr haben, kommt die Welt hier zu ihnen.» Keiner müsse seinen Lebensabend alleine verbringen. Deshalb sei es Othmar Arnold immer wichtig gewesen, dass das Tenna Hospiz ein Teil der Dorf- und Talgemeinschaft ist und so wahrgenommen wird. Dann schaut er aus dem Fenster raus, und folgt man seinem Blick, führt er einen zum gegenüberliegenden Friedhof. Etwas makaber? Für die Bewohnerinnen und Bewohner des Tenna Hospiz anscheinend gar nicht. «Im Gegenteil, für uns ist es ein tröstlicher Gedanke, zu sehen, wo die nächste Reise hingeht.»

### INFORMATIONEN

Das Tenna Hospiz heisst Gäste täglich willkommen. Die offiziellen Öffnungszeiten sind jeweils zwischen 13.00 und 17.00 Uhr. Aber wenn Licht in der Stube zu sehen ist, darf man auch ausserhalb dieser Zeiten einkehren und ist willkommen. Möchte man auf ein Mittagessen vorbeischaun, lohnt es sich, sich vorab anzumelden.



[tennahospiz.ch](http://tennahospiz.ch)



## Filmische Führung durch die Sennerei Andeer

Text – Sennerei Andeer

Die Sennerei Andeer veredelt Milch zu preisgekrönten Bio-Spezialitäten – Landschaft, die über die Milchkuh in Milchprodukte umgewandelt und mit allen Sinnen geniessbar wird. Mit dem Film-Porträt von Casper Nicca möchte die Sennerei Andeer die Bauernfamilien, die Käserei und ihre Betriebsphilosophie zeigen und damit eine filmische Sennerei-Führung ermöglichen.

Mit preisgekrönten Milchprodukten haben sich Maria Meyer und Martin Bienerth in den vergangenen zwanzig Jahren einen internationalen Namen gemacht. Neben der einheimischen Kundschaft und den begeisterten Freunden aus der Gourmet-Szene suchen auch Gäste sehr gerne den Weg in den kleinen Sennerei-Laden. Sie kommen wegen dem hervorragenden Käse und nehmen ein Stück Landschaft mit nach Hause.

Maria Meyer zeigt auf Anfrage interessierten Gruppen die Sennerei und erläutert den Käseprozess sowie die Philosophie des einzigartigen Betriebs. Um diesen Blick hinter die Kulissen einem breiten Publikum zu ermöglichen, hat der Filmemacher Casper Nicca eine Kurzdokumentation erarbeitet. Der stimmungsvolle Film zeigt die engen Zusammenhänge zwischen Landschaft, Landwirtschaft und Verarbeitung und transportiert die nachhaltige Betriebsphilosophie mit Weitsicht verständlich und fesselnd.

Das Porträt ist im Rahmen vom «Projekt regionale Entwicklung Beverin» entstanden. Ab sofort kann der Film auf der Website angesehen werden.

### INFORMATIONEN

Übrigens macht Martin Bienerth seit kurzer Zeit sein «Betriebstagebuch» online sichtbar. Ein Schaufenster nach Andeer mit vielen Freunden und allen Andeerer Träumen. Reinschauen lohnt sich!



instagram



Film



[sennerei-andeer.ch](http://sennerei-andeer.ch)



## Pumptrack Val Schons: «Einfach nicht aufgeben!»

Text – Naturpark Beverin

Valerio, Gianna und Maurus hielten für rund drei Jahre ihre Vision im Fokus und realisierten ein erfolgreiches Projekt. Am 14. September 2024 eröffneten sie mit einem fulminanten Einweihungsfest den Pumptrack Val Schons in Andeer.

«Schon früh malten wir uns aus, wie die Eröffnungsfeier aussehen soll. Das hat uns sehr dabei geholfen dranzubleiben», so die Jugendlichen. Im Laufe des Projekts eigneten sie sich vielfältige Future-Skills an – also Kompetenzen, die in Zukunft besonders wichtig sind, wie zum Beispiel Kreativität, Kommunikationsfähigkeit oder Problemlösungskompetenzen. Valerio: «Wir präsentierten viel vor unterschiedlichem Publikum», und sie hätten gemeinsam nach sinnvollen Kompromissen gesucht und diese umgesetzt. Ein Tipp, den sie anderen Projektinitiantinnen und -initianten mit auf den Weg geben wollen: Hilfe von Fachleuten holen. Punkto Finanzierung schlossen sie sich bald mit Benedikt Joos vom Naturpark Beverin zusammen. Er begleitete sie beim Crowdfunding, bei der Suche nach Sponsoren und anderen Geldgeberinnen und Geldgebern. Damit konnte der Naturpark Beverin seiner Rolle als Dienstleister und Ermöglicher für Anliegen der Region und der Jugend gerecht werden.

Unterstützung erhielten die Jugendlichen auch von ihren Müttern. Sie übernahmen die Kontoführung, halfen bei der Vereinsgrün-

dung und dabei, den Fokus nicht zu verlieren. «Dafür sind wir ihnen sehr dankbar», so die drei. Sie betonen, dass das Projekt nur durch das gute Zusammenspiel aller Beteiligten gelingen konnte. Nach rund drei Monaten Betriebszeit hat sich der Pumptrack bereits zu einem beliebten Treffpunkt etabliert. Er zieht auch Kinder und Jugendliche aus den Nachbargemeinden an und verbindet so die umliegenden Dörfer und Gemeinden. Und: Es sind viel mehr Kinder und Jugendliche draussen in Bewegung. An manchen Tagen sind bis zu zwanzig Personen anzutreffen. Ein weiteres Projekt haben Maurus, Gianna und Valerio nicht im Auge. Der nächste Schritt ist, eine gute Lehrstelle zu finden. Mit dieser Erfahrung und diesem erarbeiteten Wissen ist das sicherlich ein Leichtes.

### INFORMATIONEN



[naturpark-beverin.ch/pumptrack-valschons](https://naturpark-beverin.ch/pumptrack-valschons)

## ALTJAHRMARKT SPLÜGEN

Der traditionelle Markt zwischen den Jahren in Splügen. Mit Speis und Trank, regionalen Produkten, Handgemachtem und Hausgemachtem und vielem mehr.

28.12.2024, ab 16.00 Uhr, Oberdorfplatz Splügen

[viamala.ch/veranstaltungen](https://viamala.ch/veranstaltungen)



## AUSSTELLUNG «ANFÄNGE DES SOMMER- UND WINTERTOURISMUS IM SAFIENTAL»

Die Ausstellung im Museum Safien in Safien Platz zeigt u.a. die Entstehung der Kurhotels der Belle Époque in Neukirch und Tenna sowie die Entdeckung eines unbekanntes Skiparadieses als Alpenidyll um 1925.

26.12.24 – 01.01.25, 15.30 – 17.30 Uhr  
oder auf Anfrage.

[safiental.ch/veranstaltungen](https://safiental.ch/veranstaltungen)

## ICE AGE – GRISCHA MOUNTAIN FESTIVAL

Skitouren, Eisklettern, Lawinenkurse, spannende Referate und gemütliches Beisammensein mit Ausgangspunkt in der STORY in Thusis – ganz egal ob Beginner oder Fortgeschrittener. Das ICE AGE Mountain Festival ist ein einzigartiger Zweitagesanlass für Wintersportbegeisterte!

25. – 26. Januar 2025, mit Basislager in der STORY Thusis

[bergsportschulegrischa.ch](https://bergsportschulegrischa.ch)



## VERANSTALTUNGSKALENDER

Sämtliche Anlässe, Kurse und Ausstellungen finden Sie jederzeit im Online-Veranstaltungskalender.

[viamala.ch/veranstaltungen](https://viamala.ch/veranstaltungen)  
[safiental.ch/veranstaltungen](https://safiental.ch/veranstaltungen)